

Wien den 11^{ten} Dec: 89.

Hochwercrhrter Herr!

Eben habe ich, Schicksalsmächt'
zu Ende gelesen und lege das edle
und schöne Buch tiefbewegt aus der
Hand. Dank für alles, für die
klare Darstellung, die Glaubwürdig-
keit der Handlung und der Menschen,
die künstlerische Ruhe die über
dem Ganzen waltet, Dank besonders
für den schluß, für die hochherzige
That Neudeggo, den Brief Vera's, die
herrliche Entfaltung des Charakters
des jungen Fürsten.

Wie von ganzem Herzen wünsche
ich, daß Sie, hochwercrhrter Herr, die

Freude an Ihrem, in Leidenstagen
vollendetem Werke, ganz ungetrüb't
genießen könnten. Mögen diese
Zeilen Sie wohlwollend finden, in
guter Stimmung und Gesundheit
und so zufrieden mit sich selbst
wie Sie das gute Recht haben
es zu sein.

Mit wärmsten Grüßen
Hochverehrter Herr, Ihre
ergebene

Marie Ebner.





